

Mi. 2. März 2011

Gießener Anzeiger **31**

Kostensenkung auch durch Schafe

HUNGEN (red). Unter dem Motto „Grüne Politik erleben“ wanderten am Sonntag rund 25 Interessierte unter Leitung von Volker Scherer, dem Vorsitzenden des Hungener Energiebeirats, zum Solarpark in Trais-Horloff. 2010 hatte die Anlage mehr als drei Millionen Kilowattstunden geliefert und durch die Einspeisevergütung der Stadt rund 175 000 Euro eingebracht. Das sei wesentlich mehr, als die bis 2009 von den Freien Wählern favorisierte Investor-Lösung in die Kassen der Stadt gespült hätte. Die Botschaft des Solarparks sei aber nicht nur, dass sich Hungen auf Betreiben der Grünen nach außen sichtbar der Aufgabe stelle, seinen Anteil bei der Reduzierung von Kohlendioxid und Atommüll zu leisten. Dezentrale Versorgungskonzepte, so der Grüne Stadtverordnete, seien auch eine wichtige Option zur Stärkung der Wirtschaft abseits der Ballungszentren.

Unter den Teilnehmern der Führung war auch die von den Grünen unterstützte Bürgermeisterkandidatin der SPD, Elke Högy, die Details zum interkommunalen Klimaschutzkonzept von Hungen, Wölfersheim und Schotten vortrug. Zum einen werde diese Art der Zusammenarbeit finanziell vom Land gefördert, was sich wieder positiv in den Haushalten niederschlage. Zum anderen gebe es Geld für jede durch gemeinsame Projekte eingesparte Tonne Kohlendioxid. Sogar die Hungener Schafherde werde ihren Beitrag zur Kostensenkung liefern. Die Schafe sollen nämlich das Gras unter den Kollektoren im Solarpark „mähen“. In Sachen Energie- und Klimaschutzkonzept sei Hungen auf dem richtigen Weg. Davon zeigten sich Scherer und Högy überzeugt.

M0302 - G1An2 - Solarenergie. pdf